

## Sail 2005 in Bremerhaven vom 10. bis 14. August 2005

von Werner Kinkartz

1,7 Mio. Besucher insgesamt, 220 Paradeteilnehmer, 500 Zuschauerfahrzeuge in den Seitenräumen, allein am Paradetag geschätzte 300.000 Besucher. Die Sail 2005 war ein grandioses, friedliches Fest der Sailors und "Sehleute".



Besucherandrang an allen Tagen



Neue Steganlage im Alten Hafen

Offiziell begann die Arbeit nach Eingang des Antrages auf die Durchführung einer Veranstaltung auf der Weser. Nach § 57 (1) Nr. 7 Seeschiffahrtsstraßenordnung bedürfen "sonstige Veranstaltungen auf oder an Seeschiffahrtsstraßen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen oder eine Gefahr für die Meeresumwelt darstellen können" einer schiffahrtspolizeilichen Genehmigung des zuständigen WSA.

So weit, so gut, schon Hunderte Male problemlos und schnell bearbeitet, nichts besonderes, aber die Dimension sprengt doch das Alltägliche.

Erstmals 1 Jahr vor der Veranstaltung trat, initiiert von der BIS Büro Bremerhaven-Werbung, die die Veranstaltung für die Stadt Bremerhaven plant und durchführt, ein Organisationskomitee (OK) zusammen, dessen Aufgabe darin bestand, die jeweilige Fachorganisation zu planen, durchzuführen und im OK aufeinander abzustimmen. Für das WSA Bremerhaven waren der Verfasser und der Leiter des nautischen Büros Mitglieder im OK und für die Verkehrsorganisation auf der Weser mit

- schiffahrtspolizeilicher Genehmigung
- Belegung Blexen-Reede und anderen Flächen



- Feuerwerk auf der Weser
  - Verkehrsbeschränkungen
  - Verkehrsablauf der Parade
  - Sondernutzung des Richtfunkturms (RFT) durch Polizei und Luftfahrtbehörde
  - Sondernutzung der Bauhofsfläche durch Rettungsdienste und
  - Sperrung der Wasserstraße
- verantwortlich.

Zunächst im monatlichem Rhythmus, in der letzten Phase täglich, traf man sich im OK zur Abstimmung.

In Arbeitsgruppen unter der Leitung des WSA und gemeinsam mit Wasserschutzpolizei, Hafenkapitän und Paradedirektor wurden die einzelnen Abläufe – insbesondere die Parade – geplant und aufeinander abgestimmt.

Vielschichtige individuelle Wünsche aus

- der Veranstaltungsdramaturgie
- dem Bundeskanzleramt und den anwesenden Bundesministern
- der Kreuzfahrtschiffe
- der Paradeteilnehmer
- den Rückkehrzeiten der Charterschiffe und
- das Einlaufen der Zuschauerfahrzeuge in den gesperrten Bereich

mussten mit den erforderlichen Sicherheitsbelangen in Einklang gebracht werden.



Schiffe im Neuen Hafen vom RFT aus



KHERSONES an der Seebäderekaje



Bereits am Eröffnungstag der Sail war die Stadt schon so voller Menschen, dass die Stege und Kajen sie kaum aufzunehmen vermochten. Dies wirkte sich auch erheblich auf die Besucher unserer Aussichtsplattform im Richtfunkturn aus, die in diesen Tagen von fast 6.000 Besuchern angelaufen wurde, während an anderen Tagen 300 bis 400 Personen eine Eintrittskarte lösen.

Dank an unsere Fahrstuhlführer, die diesen Andrang bewältigt haben und dabei den Besuchern gegenüber immer freundlich und auskunftsbereit geblieben sind.



RFT Bremerhaven  
Ein Logenplatz 1. Klasse

2 Kollegen des ABz Blexen waren während der ganzen Tage als Liaison in der Betreuung der meist ausländischen Schiffsbesatzungen tätig und haben sich dafür extra 1 Woche Urlaub genommen.

Auch am Paradedag konnten nicht alle Mitarbeiter feiern und das Fest genießen. Die Verkehrszentrale wurde verstärkt, zur Verletztenbergung war der Autokran des Bauhofes einsatzbereit und 9 unserer Schiffe hatten Sperr- und Sicherungsaufgaben zu erfüllen.

Die Besatzungen hatten sich dabei auf die Mitnahme von Gästen hervorragend eingestellt, die Schiffe schön geschmückt und für Verpflegung und Getränke gesorgt.

Rund 200 Gäste, Mitarbeiter und ihre Angehörigen nutzten die Möglichkeit der Mitfahrt und genossen den Paradeablauf meist von einem Logenplatz aus. Weitere 55 Gäste nahmen das Angebot an, die Parade von RFT aus in 67 m Höhe zu genießen.



**EVERSAND und ZENIT über die Toppen geflaggt**



**GORCH FOCK**

Der Schirmherr der Veranstaltung, Bundeskanzler Gerhard Schröder, nahm die Parade, die von der "Gorch Fock", auf der sich die Minister Peter Struck und Manfred Stolpe befanden, angeführt wurde, an Bord der Fregatte "Hamburg" ab.

Die Länge der Parade war von uns mit 9 Seemeilen bei einer Zeitdauer von 2 Stunden, 20 Minuten errechnet worden.



Durch gute Vorbereitung der Lotsen, Kapitäne und Skipper in entsprechenden Gesprächskreisen und rechtzeitige "Vorwarnung" durch den Paradedirektor konnte die Ablaufplanung fast auf die Minute genau eingehalten werden. Als vorteilhaft erwies sich die erstmals praktizierte Abkehr von einem Wendepunkt für alle Paradeteilnehmer zu gestaffelten Wendebereichen für Schiffe bis 30 m, von 30 m bis 60 m und über 60 m Länge, da dadurch für die Rückkehrer die Schleusen und Liegeplätze am Strom ohne große Wartezeit erreicht wurden.





Bereits 1 Stunde früher, nämlich schon um 21.00 Uhr, konnte damit die Sperrung der Weser aufgehoben werden.

<p>ARTUR BENEKEN Stadtverordnetenvorsteher</p>		<p>JÖRG SCHULZ Oberbürgermeister</p>
<p>Herrn Werner Kinkartz Wasser- und Schiffsamt Bremerhaven Am Alten Vorhafen 1 27568 Bremerhaven</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <p>Wasser- u. Schiffsamt Bremerhaven Ein: 30. AUG 2005 Az.: 332.3 / 35</p> </div> <p style="font-size: 2em; color: blue; margin-left: 10px;">3</p>	<p>Bremerhaven, 17.08.2005</p>
<p>Sehr geehrter Herr Kinkartz,</p> <p>als Mitglied des Organisationskomitees für die Sail Bremerhaven 2005 haben Sie wesentlich dazu beigetragen, dass diese Großveranstaltung zu einem überwältigenden Erfolg und zu einem unvergesslichen Erlebnis für rund 1,7 Millionen Besucher geworden ist. Dafür danken wir Ihnen sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats recht herzlich.</p> <p>Nicht zuletzt dank der umfassenden und minutiösen Vorbereitung durch das Organisationskomitee wurde das Windjammertreffen zu einem fröhlichen Fest, das von keinerlei Zwischenfällen oder Störungen getrübt wurde. Bremerhaven konnte sich von seiner besten Seite präsentieren. Selten hat es in unserer Stadt ein Ereignis dieser Größe gegeben, bei der eine so entspannte Atmosphäre unter den Gästen herrschte und die Begeisterung förmlich mit Händen zu spüren war. Daran konnte auch das ungünstige Wetter des Paradedtags nichts ändern.</p> <p>Für Bremerhaven war die Sail daher eine Werbung, wie sie besser nicht sein könnte. Wie wir in Gesprächen mit auswärtigen Besuchern festgestellt haben, fühlten sich viele Gäste während der Sail so wohl, dass sie gern wieder hierher kommen. Dies ist für uns der Beweis, dass Bremerhaven eine Zukunft im Städtetourismus hat.</p> <p>Wir freuen uns sehr, dass Sie am Erfolg der Sail Bremerhaven 2005 mitgewirkt haben, und bitten Sie, unseren Dank auch an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p> Artur Beneken Stadtverordnetenvorsteher</p>	<p> Jörg Schulz Oberbürgermeister</p>	
<p>Seestadt Bremerhaven · Stadthaus 1 · Hinrich-Schmalfeldt-Straße · 27576 Bremerhaven Telefon (0471) 590-2214 · Telefon (0471) 590-2200</p>		

Der Dank des Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven Jörg Schulz und des Stadtverordnetenvorstehers Artur Beneken gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu diesem großartigen Gelingen beigetragen und damit eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit für das WSA Bremerhaven geleistet haben.

## Sail-Planer ganz oben auf Wonne-Woge

**„Friedliche Veranstaltung“ mit Rekorden**

Mitte (bis), 1,7 Millionen Zuschauer. Ein Wohnmobil-Rekord: rund 1550. Eine friedliche Veranstaltung. Hafensperre, die auf einen zigarettenschachtelgroßen Zettel passen. Ein wunderbares Feuerwerk und glückliche Händler – obwohl die Parade ordentlich bewässert worden ist, schwimmen die Sail-Organisationen auf einer Woge der Wonne.

„Mehr als großartig“, „gelungen“, „euphorisch“ – das sich Tourismuswerber nach einer Veranstaltung gegenseitig auf die Schulter schlagen, ist nicht ganz ungewöhnlich. Aber wenn sich die Planer nach dem Spektakel vor lauter Freude nicht von der Seite weichen wollen, wird's ernst. Bremerhaven-Werber, Behördenvertreter und Bundeswehr blieben gestern nach der Abschlusspressekonferenz so lange im Veranstaltungszelt, dass von außen schon die Abbrucharbeiten begannen. Warm und herzlich dankte fast jeder fast jedem. Sail-Planer Hennig Goes lobte das Organisationskomitee. Und stellte fest: „Die neue Infrastruktur mit Kajen, Plätzen, Brücken und Schleuse hat ihre Feuerprobe mit Bravour bestanden.“ Stadtverordnetenvorsteher Artur Beneken bedankt: „So eine Euphorie habe ich hier noch nie erlebt. Jeder hat sich mit dieser Veranstaltung identifiziert.“

Oberbürgermeister Jörg Schulz (SPD) vermutet: „Mit diesem tollen Fest haben wir viele neue Freunde gewonnen.“ Innenminister Thomas Röwekamp (CDU) dankte der Polizei für die zusätzliche Kraftanstrengung für die Sportministerkonferenz.

Kapitän zur See Jörg Owen, Kommandeur der Marineoperatorschule, freute sich über die seines Erachtens gelungene 50-Jahr-Feier der Bundeswehr: „Es hat ein bisschen Protest gegeben. Aber wir haben für unseren Zapfenstreich trotzdem Applaus erhalten.“ Das sei für ihn das Wichtigste – dass alle Meinungen zugelassen werden.

Hafenkapitän Andreas Mai war gedanklich gar schon unterwegs zu neuen Ufern: „Wollen wir mal sehen, ob wir die Sail 2010 wieder

Einladungen sind ausgesprochen, die Werbung für die Sail 2010 läuft seit gestern augenfällig: Planer Hennig Goes (links) und Stadtverordnetenvorsteher Artur Beneken kipfen die Abdeckung. Foto: eer

genauso gut hiebekommen.“ Die Werbung dafür läuft seit gestern schon augenfällig mit den großen Buchstaben in der City. Das Organisationskomitee für die Veranstaltung soll heute gegründet werden – mit der Manöverkritik für 2005. Die wirtschaftliche Bilanz kann Goes nur schätzen: „2000 sind wir von 75 Millionen Mark Umsatz ausgegangen – diesmal wird es mehr sein.“

Sail-Organisator Hennig Goes kommentierte die Parade vom Deich aus, der Bundeskanzler nahm sie von Bord der Pregatte „Hamburg“ aus ab. Dass Gerhard Schröder blöde Laune hatte, hörte Goes später von einem Wirtschaftsvertreter. Der hatte dem Kanzler viel Glück für die Wahl gewünscht und als Antwort erhalten: „Ach, Sie sind das!“

Parade-Zähler: 250 Schiffe waren angemeldet, 220 nahmen teil. 1900 Zuschauerboote waren erwartet worden, 500 kamen. Alles lief zeitgerecht ab. Werner Kinschart vom Wasser- und Schifffahrtsamt: „Wir haben vorher gewarnt, dass wir das Ganze nicht planen können wie ein Fußballspiel. Aber dann war's doch so.“

Kleine Karambolagen, Klüverbruch in der Schleuse, ein kleiner Segler, der es mit der „Gorch Fock“ aufnahm – ansonsten blieb's auf dem Wasser entspannt. Ein Skipper fiel bei der Parade auf, weil er unerlaubt den Anker gelichtet hatte. Er wollte in den Hafen zurück. Die Wasserschutzpolizei stellte beim Alkoholtest fest: fast zwei Promille.

Ein schönes Bild“, schwärmte Tasso Weber, Geschäftsführer des Einzelbandelverbandes „Nordsee“, angesichts der reich bevölkerten Fußgängerzone Sonnabend. Warum nicht alle Händler die Öffnungszeiten ausschöpfen und teils schon um 16 Uhr schließen, vermochte er auf Befragen nur mit Vermutungen zu beantworten. Und räumte ein: „Ich war auch ein bisschen überrascht.“

Die Weichen für die Zukunft sind bereits gestellt. Die 6. Sail Bremerhaven findet vom **28. Juli bis 1. August 2010** statt, dazwischen gibt es noch vom **23. Juli bis 27. Juli 2008** eine "Lütte Sail", dann ohne Parade und Sperrung der Weser.